

# Sichtbarkeit auf dem Prüfstand: Fortschrittsstudie zur audiovisuellen Diversität: Kino & Vielfalt

*Prof. Dr. Elizabeth Prommer & Julia Stüwe & Juliane Wegner  
im März 2022*

| Fernsehen-Vollprogramme  | Fernsehen Kinder  | Kino  |
|--|---|---|
| Repräsentative Stichprobe 2020   | Repräsentative Stichprobe 2020  | Vollerhebung 2017-2020  |
| 2 künstliche Wochen<br>17 Sender von 14-24 Uhr   | 2 künstliche Wochen<br>4 Sender von 6-20 Uhr  | Alle dt. Filme und Filme mit dt.<br>Beteiligung   |
| <b>2.931</b> Einzelprogramme dt.<br>Produktionen bzw. dt. Beteiligung mit<br>insgesamt <b>25.082</b> Protagonist:innen und<br>Hauptakteur:innen. | <b>3.375</b> Einzelprogramme (alle Länder)<br>mit <b>7.969</b> Protagonist:innen und<br>Hauptakteur:innen<br><b>86%</b> fiktionale Programme. | <b>390</b> Filme mit 851 Protagonist:innen<br><b>100</b> Filme in der Detailanalyse jeweils<br>Arthaus und Mainstream Top 10. |
| Standardisierte Inhaltsanalyse   | Standardisierte Inhaltsanalyse  | Standardisierte Inhaltsanalyse  |

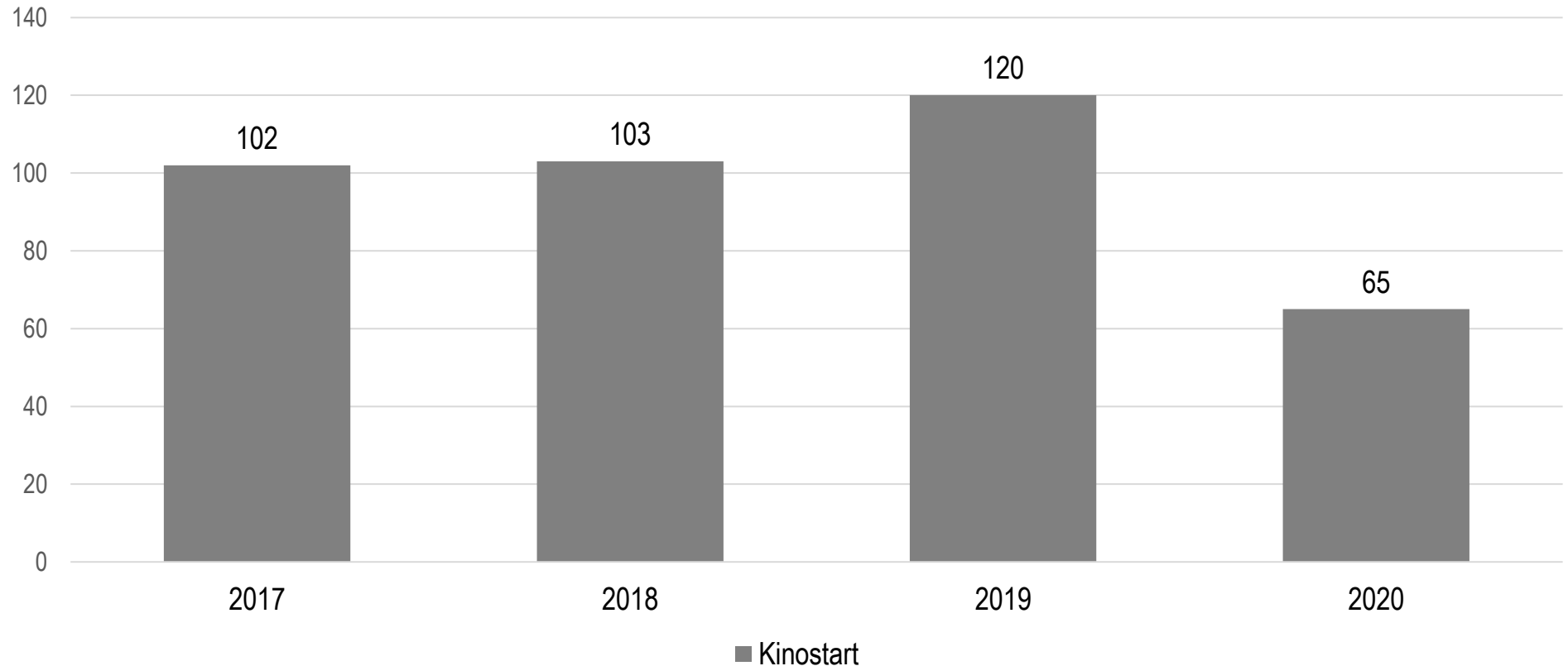
## Definitionen

**Fiktional – Protagonist:in:** jene Figur, die sichtbar im Zentrum der Handlung steht und handlungstreibende Funktion einnimmt

**Information – Hauptakteur:in:** jene Person, deren Name genannt wird und die hörbar spricht und die zentral sichtbar ist

**Non-fiktionale (hybride) Unterhaltung/Reality – Hauptakteur:in:** jene Person, die (als Konstante) durch das Programm führt

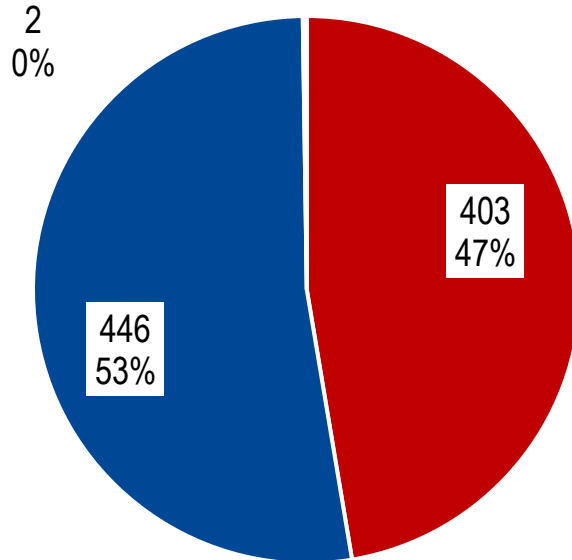
## Uraufgeführte dt. majoritäre Kinospielefilme (N=390)





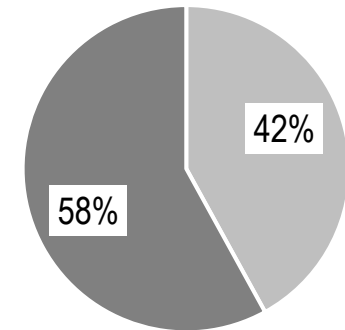
# Wie präsent sind Frauen und Männer auf deutschen Kinoleinwänden?

## 2017-2020 Kino: Protagonist:innen (390 Filme mit dt. Majorität)



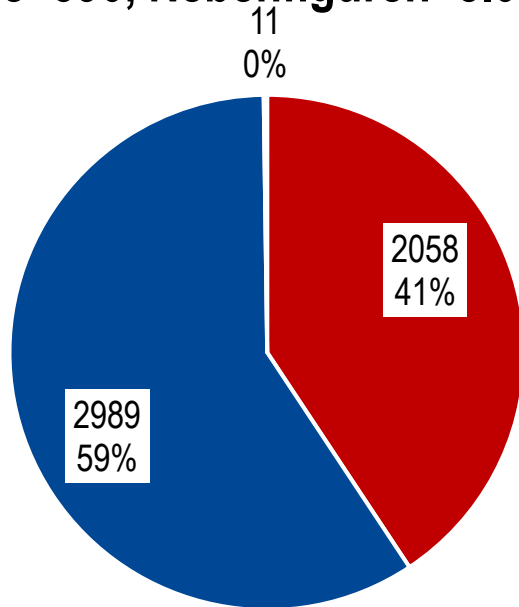
■ weiblich ■ männlich ■ divers/andere

2011-2016 zum Vergleich  
(N=883)



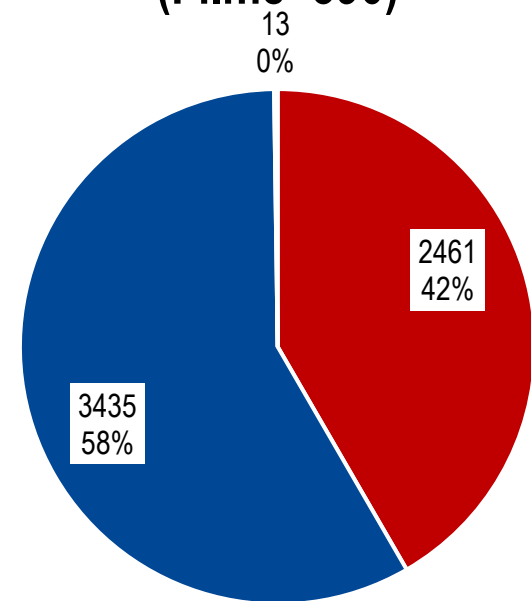
■ weiblich ■ männlich

## Geschlecht: Nebenfiguren der dt. majoritären Kinofilme 2017-2020 (Filme=390, Nebenfiguren=5.047 )



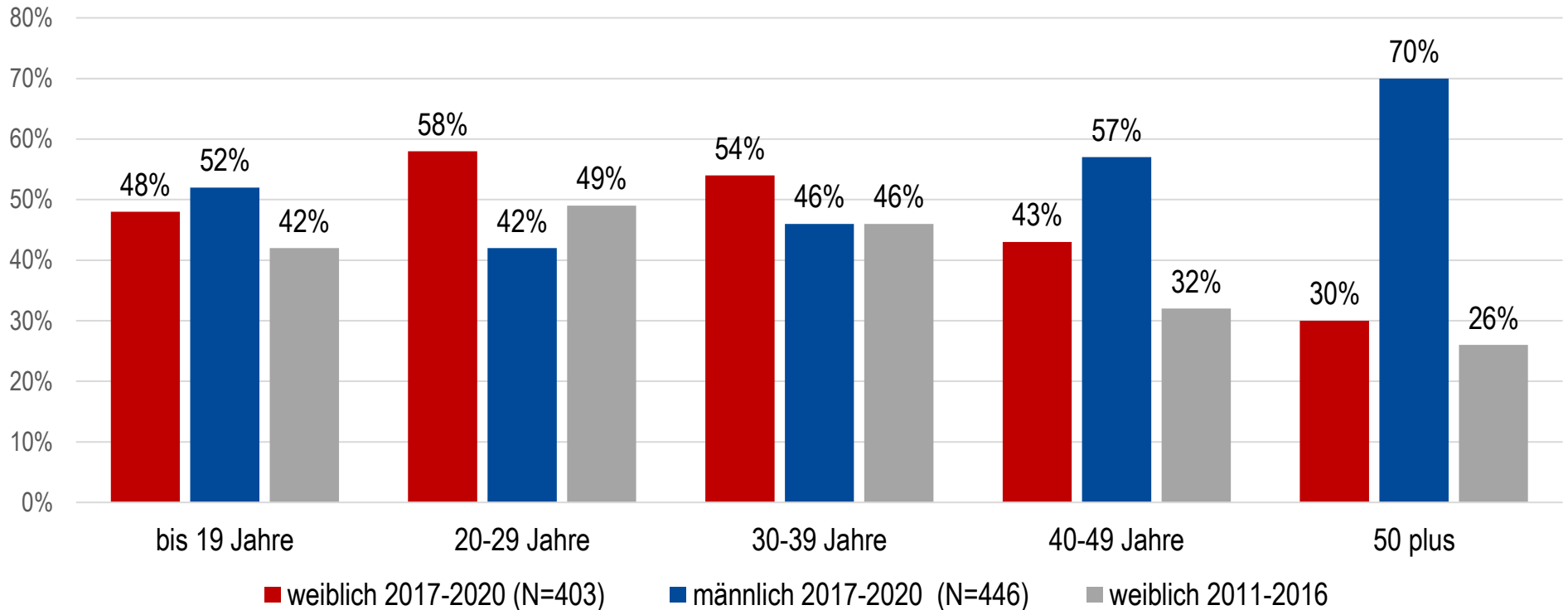
■ weiblich ■ männlich ■ divers/andere

## Geschlecht - Summe alle Figuren der dt. majoritären Kinofilme 2017-2020 (Filme=390)

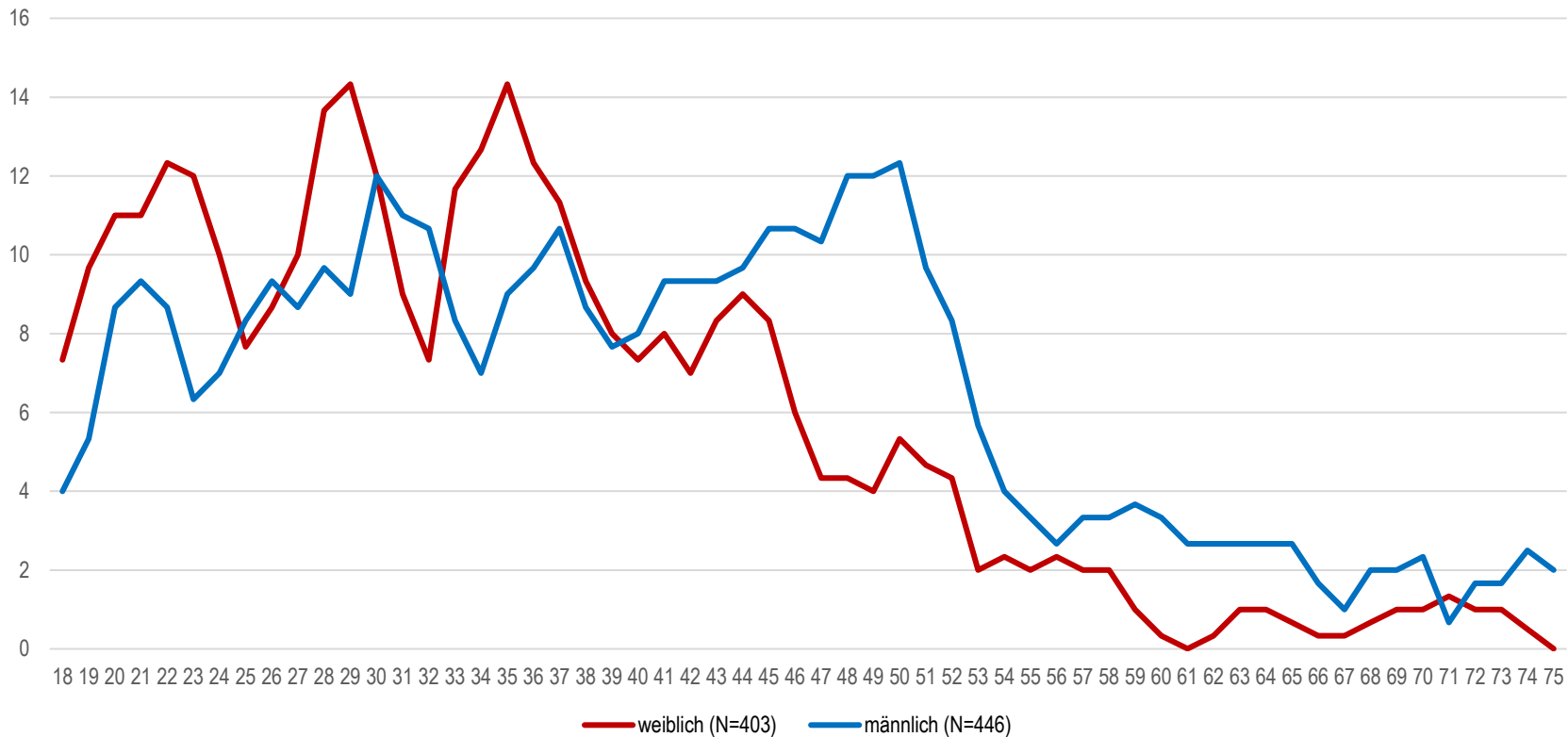


■ weibliche Figuren ■ männliche Figuren ■ divers/andere

## Kino: Protagonist:innen nach Alter (Vergleich 2017-2020 und 2011-2016)



## Kino: Protagonist:innen nach Alter: 2017-2020





# **Einfluss der Produktionsfaktoren deutsche und dt. majoritäre Spielfilme (N=390)**

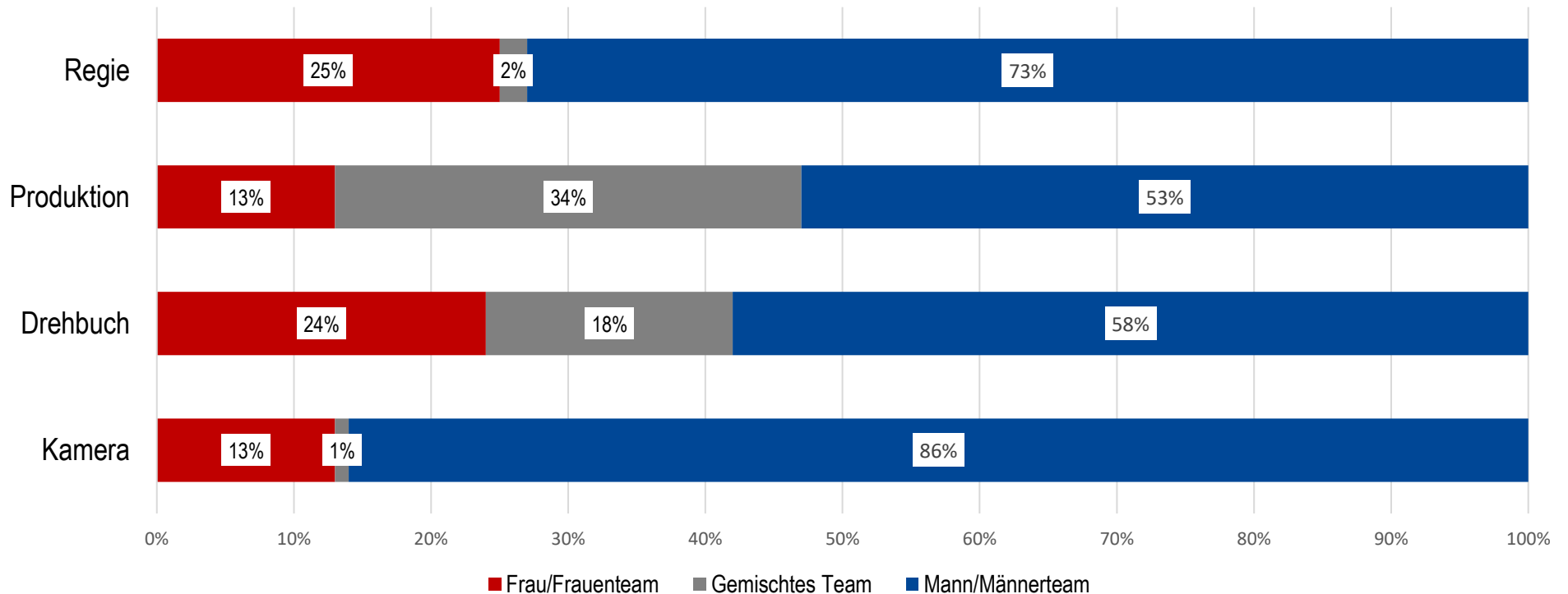
**Regie**

**Produktion**

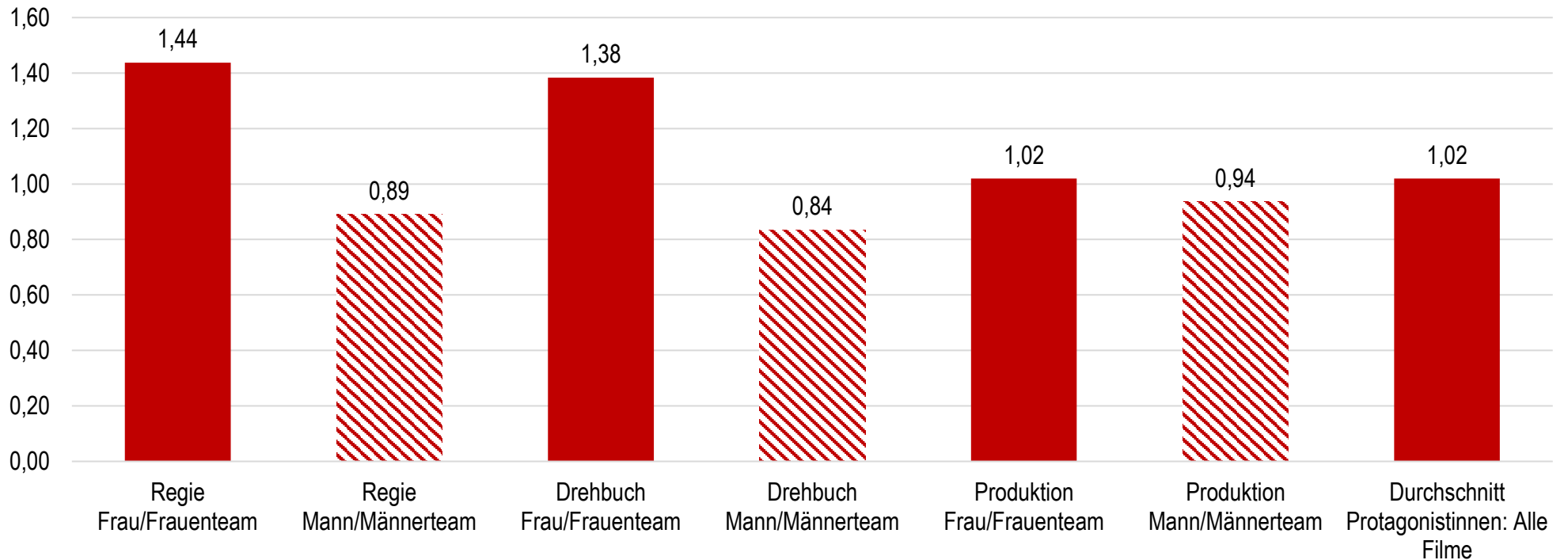
**Drehbuch**

**Kamera**

## Produktionsteam der dt. majoritären Kinofilme 2017-2020 (N=390)



## Kino: Durchschnittliche Anzahl an weiblichen Protagonistinnen nach Geschlecht der kreativen Position



# Tiefenanalyse 100 Filme

## Kinofilme tiefere Auswertung mit Sichtung (N=100)

|                                   | Top 100 Gesamt                               |
|-----------------------------------|--|
|                                   | 100 Filme                                    |
| Besuch                            | Ø 710.000 (von 45.000 bis 6 Mio.)            |
| Anteil Protagonistinnen           | 35% (N=73)                                   |
| Anteil Protagonisten              | 65% (N=137)                                  |
| Anteil Filme ohne weiblichen Lead | 45%  |
| Anteil Filme ohne männlichen Lead | 25%  |
| Altersgap                         | Protagonistin im Durchschnitt 8 Jahre jünger |
| Regisseurin                       | 21%  |

## 2020: Wenn Frauen gezeigt werden, kommen sie häufiger im Kontext von Beziehung und Partnerschaft vor.

Das zeigt der Bechdel-Wallace-Test und der Furtwängler-Test: Fast alle Filme bestehen den Furtwängler-Test (88%), während nur 58% den Bechdel-Wallace Test bestehen.

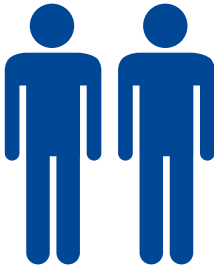
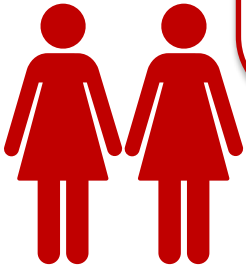
**Mit einer weiblichen Regie bestehen 91% der Filme den Bechdel-Wallace Test. Filme mit männlicher Regie bestehen den BWT am seltensten (49%).**

**Bechdel-Wallace-Test: 4 Fragen mit „Ja“  
beantworten: = 58% der Filme**

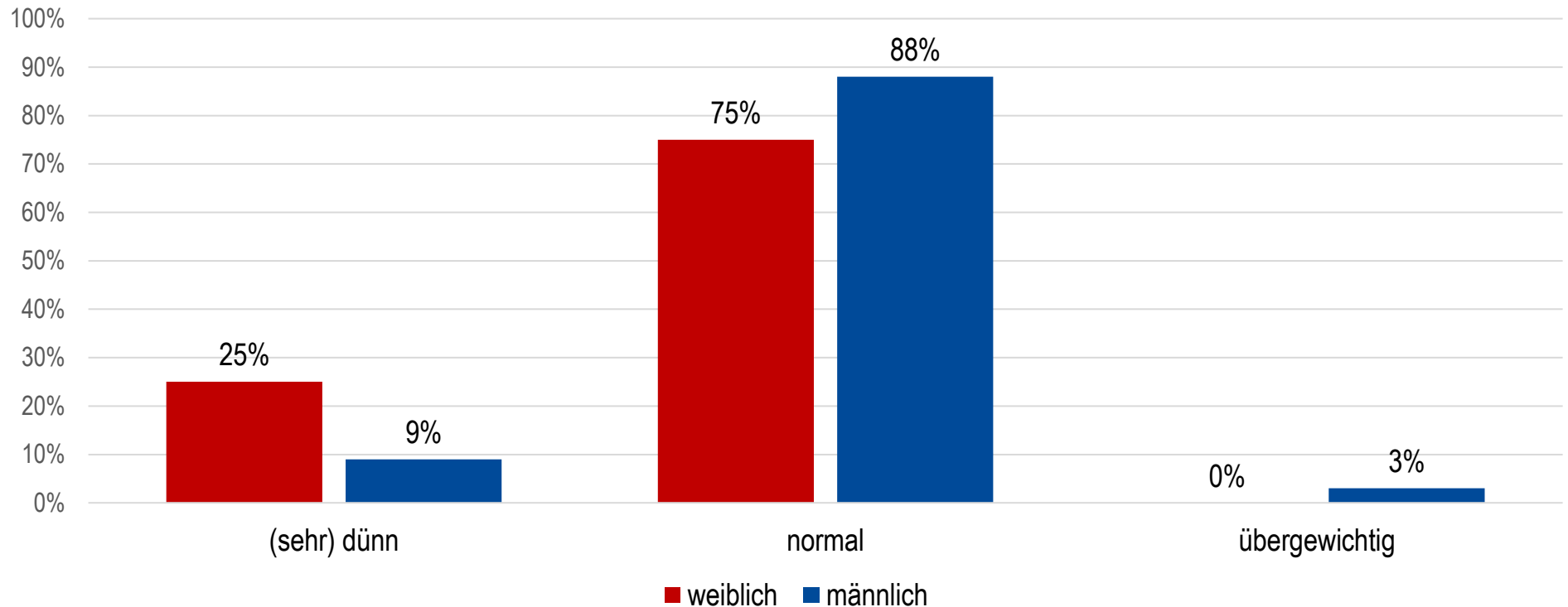
- Gibt es zwei Frauen?
- Haben diese erkennbare Namen?
- Sprechen diese miteinander?
- Über etwas anderes als Männer/Beziehung?

**Furtwängler-Test: 4 Fragen mit „Ja“  
beantworten: = 88% der Filme**

- Gibt es zwei Männer?
- Haben diese erkennbare Namen?
- Sprechen diese miteinander?
- Über etwas anderes als Frauen/Beziehung?



## Figur der Protagonist:innen mit Sichtung (Top 100 Filme)



# Migrationshintergrund und „ethnische“ Herkunft Behinderung Sexuelle Orientierung



## Codierung von Diversitätsdimensionen: Migrationshintergrund und „ethnische Herkunft“, Behinderung, sexuelle Orientierung

### Wichtig ist hier die Anmerkung:

- Es geht um die Zuschreibung von Vielfalt und Diversitätsmerkmalen.
- Keine Selbstdefinition/Selbstidentifikation, sondern eine **externe Zuschreibung**.
- Personen wird ein Migrationshintergrund und eine ethnische Herkunft **zugeschrieben**.
- Definitionen und ca. Vergleichszahlen vom Statistischen Bundesamt (Destatis).

### Was wir nicht können:

- Die Selbstidentifikation einbeziehen.
- Die Erfahrung von Rassismus und Diskriminierung sichtbar machen.
- Es ist kein 100% Bild der Realität, sondern eine Annäherung an die Wirklichkeit.

## Migration und die Zuschreibung der „ethnischen“ Herkunft

- Codierung von Migrationshintergrund und der zugeschriebenen ethnischen Herkunft mit verschiedenen Variablen, um möglichst viele Aspekte abzudecken.
- Migrationshintergrund nach *destatis*: Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Migrationshintergrund = 26% der Bevölkerung in 2019 (*destatis*)
- Codiert wurde ein zugeschriebener Migrationshintergrund, wenn entweder eine Bezugnahme auf das Herkunftsland/-region bzw. Migrationsstatus/-hintergrund über Selbstzuweisung oder Fremdzuschreibung gegeben war, wenn der Name genannt, entsprechend geschrieben wird, die Sprache oder der Bezug zu Religion/Kultur darauf hinweisen.

**Schwarz & PoC** ist im derzeitigen Diskurs ein Begriff, der diejenigen Menschen bezeichnet, die aufgrund ihres Aussehen und/oder ihrer ethnischen Herkunft Rassismus und Diskriminierung erfahren.

- Geschätzt nach dem Anteil der Länder von den Personen mit Migrationshintergrund sind dies mindestens 10% der Bevölkerung.

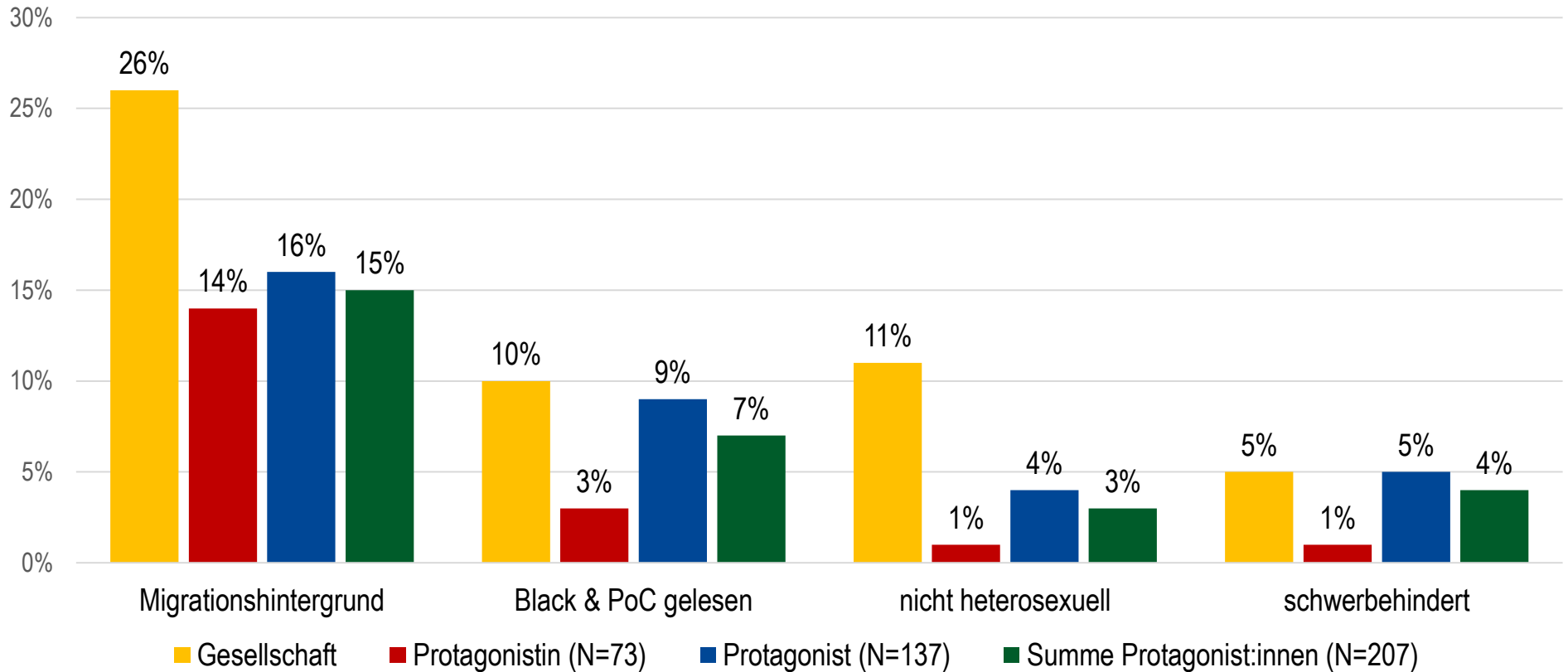
### Anteil der dt. Bevölkerung

|                  |      |
|------------------|------|
| EU-28 ohne Polen | 6,3% |
| Polen            | 2,6% |
| Rest Europa      | 2,5% |
| Türkei           | 3,4% |
| Russland         | 1,7% |
| Asien            | 5,5% |
| Afrika           | 1,2% |
| Andere Länder    | 2,8% |
| Summe            | 26%  |

### Davon Schwarz & PoC

**10,1%**  
(Afrika, Asien inkl. Naher Osten, Türkei)

## Sichtbarkeit von Diversität (Top 100 Filme)



# Key findings

## zu Gender, Migrationshintergrund, „ethnische“ Herkunft, Behinderung, Sexuelle Orientierung

## Key findings Kino:

### Diversität

- Kinofilme (Arthaus und Mainstream) bilden nicht die Gesellschaft ab.
- Personen mit Migrationshintergrund werden nur halb so oft sichtbar, wie sie in der Gesellschaft vorkommen.
- Kino bildet ebenfalls nicht die Gesellschaft in Bezug auf die Sichtbarkeit von Schwarz & PoC Personen ab. Hier ist der Unterschied jedoch nicht so stark ausgeprägt wie beim Migrationshintergrund.
- Kinofilme machen vielfältige sexuelle Orientierungen nicht sichtbar. Diese kommen anstatt zu 11% nur zu 3% vor.
- Behinderung wird anteilig zur Bevölkerung sichtbar.

## Key findings Kino: Frauen: sichtbar, aber nicht vielfältig

- In den Jahren 2017-2020 haben annähernd gleich viele Frauen (47%) wie Männer (53%) eine zentrale Rolle. Dies entspricht einem Zuwachs von 5%.

### **Frauen werden noch immer eingeschränkt inszeniert:**

- Es gibt weiterhin einen Altersgap: Frauen kommen bis Mitte 30 gleich häufig vor, dann sukzessive seltener. Das größte Ungleichgewicht besteht in der Altersgruppe 50plus Jahre. Hier sind 70% der Protagonist:innen Männer.
- Protagonistinnen sind im Gegensatz zu Protagonisten nie dick und mehr als doppelt so häufig sehr dünn.
- Protagonistinnen werden weniger vielfältig dargestellt: Sie haben seltener einen Migrationshintergrund, sind seltener Schwarz & PoC, haben seltener eine Behinderung oder Erkrankung.
- Frauen kommen nach wie vor häufiger im Kontext von Partnerschaft und Beziehung vor.

## Diese Studie wurde gefördert und unterstützt von:



malisa  
STIFTUNG



medienboard  
BerlinBrandenburg



FFF Bayern